

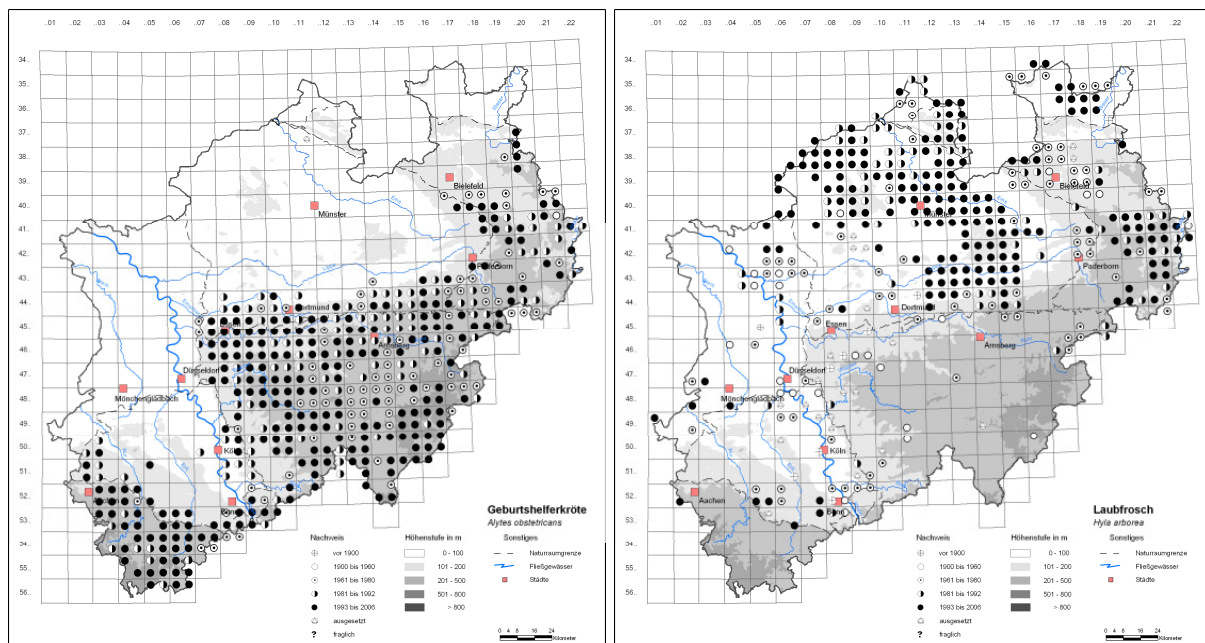
Akademie für ökologische Landesforschung e. V., Münster

Bericht des Projektgruppenleiters über das Jahr 2008

zur 34. Mitgliederversammlung am 14.03.2009

Faunistik und Ökologie der Amphibien und Reptilien (M. Schlüpmann)

Im April 2008 wurden noch einmal die **Rasterflächen-Verbreitungskarten** aktualisiert. Sie sind auf der Homepage www.herpetofauna-nrw.de abrufbar. Beispielhaft werden hier zwei Karten vorgestellt:



Die **Herpetofauna NRW** konnte noch nicht abgeschlossen werden. Die Projektgruppe traf sich am 04.08. in der Biologischen Station in Oberhausen, um wichtige Entscheidungen zu treffen. Endgültig haben wir uns dabei entschieden, das Buch mit dem Laurenti-Verlag zu produzieren. Aus der Projektgruppe bringen sich vor allem Monika Hachtel, Klaus Weddeling und der Unterzeichner zusammen mit dem Verleger und Herpetologen Dr. Burkhard Thiesmeier bei der weiteren Bearbeitung der Herpetofauna ein. Dieser Kreis traf sich vor der Tagung in Bonn am 07.11. zu einem vorbereitenden Gespräch. Im Anschluss an die Bonner Tagung fand ein gut besuchtes Autorentreffen im Museum statt, bei der den säumigen Autoren der Ernst der Lage verdeutlicht wurde. Bereits am 19.01.2009 trafen sich die Autoren dann erneut. Bei diesem Treffen in Oberhausen konnten wir eine erste Bilanz ziehen. Als Fazit lässt sich festhalten, dass fast alle noch säumigen Autoren (mit einer Ausnahme) in-

tensiv an ihren Texten gearbeitet hatten und inzwischen tatsächlich weitere Kapitel fertiggestellt wurden. ...

Zwei Veranstaltungen des Arbeitskreises sind besonders hervorzuheben:

1. Vom 30.05.-01.06.2008 fand im Kursprogramm der Außenstelle des Westfälischen Museums für Naturkunde „Heiliges Meer“ zum dritten Mal ein gut besuchter **Amphibien- und Reptilienkurs** unter der Leitung von Dr. Andreas Kronshage, Thomas Mutz und Martin Schlüpmann statt. Neben Theorie vermittelt der dreitägige Kurs viel Praxis durch Reusenfallen-Untersuchungen und drei Exkursionen ins nähere und weitere Umfeld.

2. Vom 08.-09.11.08 richtete der Arbeitskreis eine bundesweite **Tagung zum Thema „Methoden der Feldherpetologie“** aus. Auf Einladung von Prof. Dr. Wolfgang Böhme fand die Tagung im Museum Koenig in Bonn statt. Mitveranstalter waren die AG Feldherpetologie der Deutschen Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde (DGHT), der Bundesfachausschuss Feldherpetologie des Naturschutzbundes Deutschland (NABU), die Landesgemeinschaft Natur und Umwelt Nordrhein-Westfalen (LNU) und die Natur- und Umweltschutzakademie Nordrhein-Westfalen (NUA). ... Die Tagung bot ein sehr breites Spektrum an Vorträgen und Postern. Neben klassischen Feldmethoden im engeren Sinne (Reusenfallen, künstliche Versteckplätze, Wiedererkennungsmethoden) wurden auch statistische Methoden, computergestützte Modellierungen, Datenerfassungsmethoden mit Hilfe des Internets, populationsgenetische Methoden sowie angewandte Fragen des FFH-Monitorings, Akzeptanzkontrollen für Amphibienschutzanlagen und methodische Aspekte der Umsiedlung behandelt. Die Resonanz der Tagung war für alle Beteiligten überwältigend: Fast 200 Besucher aus ganz Deutschland, der Schweiz, Österreichs und der Niederlande konnten wir begrüßen.

In einem 52 Seiten starken Heft, das als **Rundbrief zur Herpetofauna von NRW Nr. 33** veröffentlicht wurde, sind die Zusammenfassungen der 19 Vorträge und 9 Poster zusammengestellt. Das Tagungsheft kann bei Martin Schlüpmann, Hierseier Weg 18, 58119 Hagen gegen Zusendung eines frankierten und beschrifteten Briefumschlages (mind. DIN B5) angefordert werden.

Unsere Kartierungsdaten und Kenntnisse werden inzwischen sehr intensiv vom **Land Nordrhein-Westfalen**, insbesondere dem Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz (LANUV) und dem Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Land-

wirtschaft und Verbraucherschutz (MUNLV), genutzt. Neben mehreren Veröffentlichungen in der LANUV-Zeitschrift „Natur in NRW“ ist als wichtigste Arbeit, in der unsere Verbreitungsdaten und Erkenntnisse zum sogenannten „Erhaltungszustand“ eingeflossen sind, die von E.-F. Kiel (2008) „Geschützte Arten in Nordrhein-Westfalen. Vorkommen, Erhaltungszustand, Gefährdungen, Maßnahmen“ herausgegeben vom MUNLV zu nennen. Leider wird die Quelle der Daten nicht in allen Publikationen der Behörden angeführt.

Zu erwähnen ist an dieser Stelle auch, dass unsere Daten oft in Planungsverfahren einfließen. Mehrere Anfragen bezüglich der **Verwendung von Kartierungsdaten** konnten entsprechend der datenschutzrechtlichen Vereinbarungen des Arbeitskreises von uns bearbeitet werden.

Die **deutschlandweite Rote Liste der Reptilien und Amphibien**, an der der Unterzeichner mitgewirkt hat, wurde fertiggestellt und mit ihrem Erscheinen ist sicher bald zu rechnen.

Der Sachverstand unseres Arbeitskreises wurde auch vom Institut für Landschaftsökologie der Universität Münster für eine „**Pilotstudie zu den voraussichtlichen Auswirkungen des Klimawandels auf ausgewählte Tier- und Pflanzenarten in Nordrhein-Westfalen**“ abgefragt. An der Auftaktveranstaltung am 18.10.2008 in Münster nahm für unsere Projektgruppe Thomas Mutz (Münster) teil, der auch die Federführung für unser Gutachten übernahm. Außer ihm beteiligten sich an der konkreten gutachterlichen Arbeit Monika Hachtel, Klaus Weddeling und der Unterzeichner. Die z. T. kontroversen Auffassungen innerhalb unserer kleinen Herpetologen-Arbeitsgruppe und die Diskussionen zu diesen schwierigen Fragen machen deutlich, dass unsere Kenntnisse zur Beurteilung solcher Fragen letztlich sehr schlecht sind. Allerdings lässt sich eines ganz sicher feststellen: Nicht wenige Arten unter den Amphibien und Reptilien würden von einer möglichen Erwärmung profitieren.

Als ständige Arbeit ist die Betreuung der **Homepage www.herpetofauna-nrw.de** zu erwähnen. Die Anfragen von Privatleuten per E-Mail oder auch telefonisch die sich daraus ergeben, sind gegenüber den Vorjahren etwas zurückgegangen, was vermutlich mit dem anwachsenden Angeboten im Internet zusammenhängt. Trotz allem waren es wieder viele Dutzend Anfragen, die zu beantworten waren.